

Nr. 3/Juni 2017

Infomail



- I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW**
- II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik**
- III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen**
- IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte**
- V. Publikationen und Materialien**

I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW

Vollversammlung – Vollversammlung der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V., 22.6.2017 von 9.30 bis 12.15 Uhr in Wuppertal:

Zur Vollversammlung sind alle Mitfrauen*, Mitglieder und Mitgliedsorganisationen sowie alle an der Mädchen*arbeit Interessierte herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des neuen geschäftsführenden Teams der LAG Mädchenarbeit in NRW, Bericht aus der Geschäftsstelle, Neues aus der Jugend und Mädchen*politik sowie Berichte aus den Mitgliedsorganisationen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 16.6.2017 in der Geschäftsstelle der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V.

Weitere Infos unter:

http://maedchenarbeit-nrw.de/info/einladungen/Einladung_Vollversammlung_2017.pdf

Workshop – bereits ausgebucht – Sexismus, Slut-Shaming und Mädchen*arbeit, 22.6.2017, Wuppertal:

Slut-Shaming bezeichnet den Angriff auf und die Abwertung von Frauen* und Mädchen* wegen ihres vermeintlich sexualisierten Auftretens, ihrer sexuellen Aktivität oder auch nur wegen bestimmter Kleidungsweisen. Die Grenze zwischen gesellschaftlich akzeptablem und unakzeptablem sexuellem Verhalten oder Aussehen ist dabei willkürlich, jedoch stark verbunden mit Rassismus und Klassismus. Gleichzeitig ist unsere Gesellschaft geprägt von einer Sexualisierung, die Frauen* und Mädchen* auf ihre Sexualität und auf einen Objektstatus reduziert. Wie können wir Mädchen* in einem positiven, aktiven Umgang mit ihrer Sexualität unterstützen und sie gleichzeitig in ihrer Resilienz gegenüber objektivierender Sexualisierung stärken? Inwiefern kollidieren manchmal diese beiden Ansprüche?

In diesem Workshop zeige ich einige Methoden um das Thema Slut-Shaming mit Mädchen* zu thematisieren. Weiterhin geht es um die Reflexion der eigenen Haltung als Fachkraft: Was ist für mich »schlampig« und warum? Welche Körperpraxen und Bekleidungen sind für mich inakzeptabel? Welche Tänze oder Profilbilder möchte ich den Mädchen* eigentlich ausreden? Hierbei wird es viel Raum für Austausch und Fragen geben.

Weitere Infos unter:

<http://maedchenarbeit-nrw.de/info/reloaded/workshop-reloaded-II-9517.pdf>

**Kernforderungen zu den Koalitionsverhandlungen in NRW:**

Das FrauenMädchenNetz NRW, in dem die LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. vertreten ist, hat anlässlich der Koalitionsverhandlungen zwischen der CDU und der FDP in Nordrhein-Westfalen Kernforderungen aus der Perspektive der Frauen* und Mädchen*politik formuliert.

Weitere Infos unter:

<http://frauenbueros-nrw.de>

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

U18-Wahlen Bundestag: Auch zur Bundestagswahl sollen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren wieder die Möglichkeit haben eine Stimme abzugeben. Aus diesen Grund organisiert der Bundesjugendring die U18-Wahlen, bei denen man sich ab sofort als Wahllokal eintragen kann. Am 15. September 2017 öffnen dann bundesweit hunderte Wahllokale die Pforten.

Weitere Infos unter:

<http://www.u18.org>

U18-Landtagswahl – SPD gewinnt U18-Landtagswahl in NRW.**Landesjugendring NRW motiviert weit über 35.000 junge Menschen zur**

Stimmabgabe: »Wir freuen uns sehr über die hohe Wahlbeteiligung bei der heutigen U18-Wahl«, betont Sarah Primus, Vorsitzende des Landesjugendrings NRW. »Damit zeigen die Kinder und Jugendlichen deutlich, dass sie sich durchaus für Politik interessieren und ihre Meinung vertreten wollen. Das bestärkt uns in unserer Forderung, das Wahlalter auf 14 Jahre zu senken.«

Weitere Infos unter:

<http://ljr-nrw.de/aktuelles/news/news-detail/article/spd-gewinnt-u18-landtagswahl-in-nrw-1.html>



III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Förderung – »Kultur macht STARK« – Förderung geflüchteter Frauen* und junger Geflüchteter:

Als Träger des Programms »Kultur macht STARK« fördert der Paritätische Bildungswerk Bundesverband bis zum 31. Dezember 2017 Kulturprojekte mit geflüchteten Frauen* im Alter von 18 bis 26 Jahren. Die Projekte können bis zu 100 % und mit insgesamt 600.000 Euro gefördert werden. Initiativen, die sich für die kulturelle Bildung von geflüchteten Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren einsetzen, können ebenso gefördert werden. Eingerichtet wurde das Programm vom Bildungsministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Weitere Infos unter:

www.pb-paritaet.de

www.jep-kultur.de

www.frauen-id.de

Ausschreibung – Preisverleihung: European Youth Culture Award: Mit dem European Youth Culture Award möchte Respekt! Die Stiftung sichtbar machen, was im öffentlichen Diskurs gern vergessen wird: Die Vielfalt und Veränderungskraft der Jugend und Jugendkulturen, ihre wichtigen Beiträge für eine tolerante, offene Gesellschaft, das Engagement Jugendlicher für eine bessere Zukunft. Der European Youth Culture Award soll deshalb Projekte, Initiativen und Personen auszeichnen, die sich im besonderen Maße darum bemühen, Jugend und Jugendkultur in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Er soll Engagement sichtbar machen und jugendkulturelle Vielfalt fördern.

Weitere Infos unter:

<http://respekt-stiftung.de>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

Fachtagung – Fachtagung BAG Mädchenpolitik.

Positionen und Perspektiven feministisch orientierter Mädchen*arbeit IV – Rassismuskritische Mädchen*arbeit in der Migrationsgesellschaft,

1. – 4.10.2017, München: Mit dieser vierten Tagung zur feministisch-orientierten Mädchen*arbeit setzen wir die 2014 wiederbelebte Tradition der bundesweiten feministischen Dialoge auf jährlichen Fachtagungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik fort. Die Fachtagung 2017 der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik e.V. greift aktuelle Themen und Diskurse auf und setzt die begonnenen Diskussionen fort. Diversität, Intersektionalität, Mädchen*arbeit in der Migrationsgesellschaft, LBTIQ Mädchen*arbeit. ..., um nur einige Schlagworte der letzten Jahre zu benennen, die in der Mädchen*arbeit – Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*, diskutiert und mit Handlungsempfehlungen und -methoden angereichert wurden. Mädchen*arbeit ist – und war immer – bunt! Wie dies genau zu verstehen ist, was Vielfalt, Migrations- und Fluchterfahrung, prekäre Lebenssituationen und rechte Orientierungen für die feministisch-orientierte Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* und für die Mädchen*politik bedeuten, wird Inhalt der Tagung sein. Wir freuen uns auf vielfältige Diskussionen.

Anmeldungen sind jetzt schon beim Institut für Jugendarbeit Gauting möglich.

Weitere Infos unter:

<https://www.institutgauting.de/seminare/2018-fachtagung-bag-maedchenpolitik>



Fachtag – »Mädchen sein – gesund sein!? Identitätsfindung und Gesundheitsverhalten von Mädchen und jungen Frauen zwischen

12 und 20 Jahren«, 21.6.2017, Herford: Ziel des zweiten Fachtages ist es, die Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen* zwischen 12 bis 20 Jahren in ihren Lebenswelten zu thematisieren. Dazu wird der Fokus auf die Identitätsfindung und das individuelle Gesundheitsverhalten der heranwachsenden Frauen* gelegt.

Weitere Infos unter:

<https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/nordrhein-westfalen/buende.html>

Fachtag – Interdisziplinärer Fachtag des FeM Mädchenhauses zu gendersensibler Arbeit mit traumatisierten Menschen »... weil unsre Augen sie nicht sehn«, 13.10.2017, Frankfurt/Main:

Mit Vorträgen von Michaela Huber, einer der wichtigsten Traumaexpertinnen in Deutschland, einer Vertreterin der Frauenrechts- und Hilfsorganisation Medica Mondiale, Pauline Frei, einer Überlebenden ritueller Gewalt, Andreas Grunau, Kriminalhauptkommissar des K13 in Frankfurt, sowie mit hochkarätigen Workshops, geleitet von Mitarbeiterinnen des FeM Mädchenhauses Frankfurt. Die Themen Trauma und die Folgen, Flucht und Migration von Frauen*, rituelle Gewalt, polizeilicher Umgang mit Opfern im Rahmen eines Strafverfahrens werden den Teilnehmer_innen durch ausgewiesene Expert_innen näher gebracht. Die einzelnen Themenbereiche wie Täter_innenstrategien, digitale Gewalt, Onlineberatung, Selbstfürsorge für die Helfenden u. v. m. können in Workshops vertieft und mit den FeM-Fachfrauen diskutiert werden.

Weitere Infos unter:

<http://www.fem-fachtag.de>

Fortbildung – »Weibliche Flüchtlinge im Sport – Herausforderungen und Potentiale für unsere Sportvereine«, 24.6.2017, Dortmund:

Wie kann es gelingen, geflüchteten Frauen* und Mädchen* den Einstieg in den Sport zu erleichtern? Welchen Mehrwert kann ihre Integration in Sportvereine sowohl für sie selbst als auch für die Vereine bieten? Was ist bei einem Angebot für weibliche Flüchtlinge zu beachten und welche Probleme können auftreten? Diese und noch viele weitere Themen sollen bei folgender Veranstaltung gemeinsam mit Expert_innen, Ehrenamtlichen aus den Sportvereinen und den Betroffenen selbst besprochen werden.

Weitere Infos unter:

<http://www.ksb-en.de/sportprogramme/integration-durch-sport/45-newsletter/532-veranstaltungshinweis-%E2%80%9Eweibliche-fl%C3%BCchtlinge-im-sport%E2%80%9C.html>

Fachtag – Save the date: Fachtag »Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen mit Gewalt- und Traumaerfahrung«, 18.9.2017, Leipzig:

Während des Fachtages des Landesjugendpfarramtes Sachsens mit der BAG EJSa am 18.9.2017 in Leipzig soll dargestellt werden, wie Traumata erkannt und wie adäquat darauf reagiert werden kann, welche Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Unterstützungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkannt werden können. Weiterhin soll sich damit beschäftigt werden, wie Fachkräfte Sekundärtraumatisierungen für sich vermeiden können: Was kann die Fachkraft für sich selbst tun, damit Sie die herausfordernde Arbeit mit traumatisierten Menschen nicht ausbrennt, wütend oder ängstlich macht oder in Hoffnungslosigkeit versickern lässt. Neben anwendbarer Wissensvermittlung ist das Ziel des Studientages praktische Handlungskompetenz für die pädagogische Arbeit zu vermitteln.

Weitere Infos unter:

[www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-und-veranstaltungen/event/details/?tx_ttnews\[tt_news\]=916&cHash=3390cb971be70fce915baef9bc176d79](http://www.bagejsa.de/versteckte-seiten/termine-und-veranstaltungen/event/details/?tx_ttnews[tt_news]=916&cHash=3390cb971be70fce915baef9bc176d79)



Fachtag – Fachtag »Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten«

23.6.2017, Esslingen: In vielen Institutionen hat in den letzten Jahren eine Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt stattgefunden. Egal ob es sich um Kindergarten, Schulen, Hochschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe oder Alten- und Pflegeheime handelt, gilt es, Frauen* und Männer*, Mädchen* und Jungen* vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Feministische Anlauf- und Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Baden-Württemberg können auf eine Expertise verweisen, die sich über Jahrzehnte aufgebaut hat. Der landesweite Fachtag am 23. Juni 2017 in Esslingen nimmt das 25-jährige Jubiläum von Wildwasser Esslingen zum Anlass, sich mit Machtstrukturen und Übergriffen in pädagogischen Kontexten und in Institutionen Sozialer Arbeit auseinanderzusetzen und systematische, aufeinander aufbauende Handlungsansätze hinsichtlich Schutz und Integrität zu entwickeln.

Weitere Infos unter:

<http://www.hs-esslingen.de/de/hochschule/fakultaeten/soziale-arbeit-gesundheit-und-pflege/termine-veranstaltungen/fachtag-sexualisierte-gewalt.html>

Fortbildung – Zusatz-Seminarangebote in der 2. Jahreshälfte 2017 von Wildwasser Wiesbaden e.V, Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt.

Übersicht der Zusatz-Seminare: Gewalt statt Geborgenheit, Grundlagenseminar – Einführung in die Thematik des sexuellen Missbrauchs am 29.8.2017; Sexuelle Übergriffe durch Kinder am 7.12.2017; Zusatzangebot 2. Seminarreihe in 2017 – Umgang mit Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Gewalt am 30.8., 12.10., 2.11.2017.

Weitere Infos unter:

<http://www.wildwasser-wiesbaden.de/229-0-fortbildungen-zusatzangebote.html>

Fachtag – IDA-Fachtag »Strategien von Jugendverbänden im Umgang mit Rechtspopulismus«, 29.6.2017, Frankfurt am Main:

Am 29. Juni 2017 in der Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen in Frankfurt am Main. Wie auch andere Länder so hat die Bundesrepublik in den letzten Jahren einen massiven Aufschwung sogenannter rechtspopulistischer Bewegungen auf der Straße und in den Parlamenten erlebt. Unter dem Deckmantel von »Sorgen« und eines Kampfes gegen »politische Korrektheit« sind rassistische und nationalistische Aussagen zunehmend wieder sagbar geworden. Ein Ausdruck dieser Entwicklung ist die Etablierung der AfD in mittlerweile elf Landesparlamenten. Aber auch an Jugendverbänden geht sie nicht spurlos vorüber. Daher widmet sich der kommende IDA-Fachtag der Frage, wie Jugendverbände mit Rechtspopulismus – in Form von Aussagen und von konkreten Akteur_innen – umgehen können und bislang umgegangen sind.

Weitere Infos unter:

https://www.idaev.de/fileadmin/user_upload/pdf/presse/IDA_PM042017-IDA-Fachtag_Rechtspopulismus.pdf



Fortbildung – Empowerment und Umgang mit Rassismuserfahrungen von Jugendlichen, 19. – 20.6.2017, Stuttgart-Birkach:

Aktuelle wissenschaftliche Studien belegen, dass Jugendliche wenige Möglichkeiten haben, ihre Rassismuserfahrungen zu thematisieren, einzuordnen und zu bearbeiten. Dabei geht es nicht nur um offen rassistische Angriffe und Abwertungen, sondern auch um Formen von subtilem alltäglichem und strukturellem Rassismus. Gleichzeitig sind damit häufig weitere Zuschreibungen verknüpft, wie Geschlecht oder sexuelle Orientierung. Für Jugendliche, ihr Selbstbild und ihren Alltag, ist das sehr belastend. Von Pädagog_innen werden sie in diesen Erfahrungen oft alleine gelassen.

Weitere Infos unter:

<http://www.ajs-bw.de/media/files/2017RassismuserfJgdlFlyer-01.pdf>

**Fachtag – »gerne anders!« – Fachtag 2017 SAVE THE DATE! – 9.10.2017
»Zusammenhalten – sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Jugend-**

hilfe«: Auch für 2017 planen wir einen Fachtag. Ort soll Köln sein, der Termin wird aller Voraussicht nach der 9.10.2017 sein. Themen: LSBT* & Flucht sowie erstarken-der Rechtspopulismus.

Weitere Infos unter:

<http://gerne-anders.de/save-the-date-gerne-anders-fachtag-2017>

Fortbildung – »gerne anders!« Sensibilisierungs- und Fortbildungsveranstaltungen für interessierte Einzelpersonen – Fortbildungsangebote 2017:

Damit auch Einzelpersonen sich zu allen »gerne-anders!«-Themen schulen lassen können, gibt es dieses Jahr wieder zentrale Veranstaltungen in Mülheim an der Ruhr. Ob eine separate Veranstaltung zu Unterstützungsmöglichkeiten von jungen Trans* bzw. zu den Lebensrealitäten von jungen Lesben, Schwulen und Bisexuellen, oder aber eine themenübergreifende Veranstaltung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, ob Sie ein Seminar mit Fokus auf geflüchtete LSBT* interessiert oder aber LSBT* in der Juleica-Ausbildung – auch für Sie ist bestimmt ein Termin dabei!

Weitere Infos unter:

<http://gerne-anders.de/fortbildungsangebot-2017-fuer-fachkraefte-der-jugendarbeit>

Fachtagung – Kongress »Geschlechtliche Vielfalt (er)leben«,

22. – 24.9.2017, Magdeburg: In Kooperation des Vereins TIAM e.V. (Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland), der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Landeshauptstadt Magdeburg und dem KgKJH wird vom 22. bis 24. September 2017 in Magdeburg ein Kongress zu Geschlechterfragen stattfinden. Trans* und Inter* sind die Kernthemen, die in vier Blöcken mit jeweils drei parallel stattfindenden Workshops oder Lesungen diskutiert werden. Eröffnet wird der Kongress am Abend des 22. September 2017 mit einer Ausstellung im sachsen-anhaltischen Landtag. Kongressort ist die Universität Magdeburg.

Weitere Infos unter: <http://www.trans-inter-aktiv.de/kongress/kongress-2017>

Fortbildung – Intersektionaler Blicke auf Familien, Schwerpunkt Gender und Identität, 26. – 27.9.2017 in Berlin:

Ziel des Angebotes ist es, Familienformen mit Schwerpunkt auf Gender und Identität zu beleuchten. Gemeinsam wollen wir das Wissen über politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Empathie von Fachkräften steigern und die Repräsentanz verschiedener Familienformen im Alltag der Familienbildung verbessern.

Weitere Infos unter:

http://www.pb-paritaet.de/veranstaltungen/fobi2017/329_intersektionaler_blick.htm



Fortbildung – sexualpädagogische Weiterbildungen: Unsere sexualpädagogischen Weiterbildungen richten sich an Personen, die in Erziehung, Bildungsarbeit und Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen tätig sind und die eine umfassende Qualifizierung für den professionellen Umgang mit Sexualität und Geschlechterfragen anstreben.

Weitere Infos unter:

<https://www.isp-dortmund.de/angebote-sexualpaedagogik/weiterbildung>

Projekt – Mädchenkonferenz, 16. – 18.3.2018, Duisburg: Alle zwei Jahre wird vom bvkm, dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., die Mädchenkonferenz organisiert, eine Veranstaltung für Mädchen* und junge Frauen* mit Behinderung, die sich aus ganz Deutschland treffen und bei Workshops und Freizeitangeboten drei Tage zusammen verbringen können. Die Mädchenkonferenz ist vom 16. bis 18. März 2018 in Duisburg, Nordrhein-Westfalen. Anmeldeunterlagen gibt es ab September 2017 u.a. auf www.bvkm.de.

Weitere Infos unter:

<http://bvkm.de/maedchen>

Projekt – Jugendcamp »Selbst bestimmt. Selbst gemacht.« – Für Engagement und Empowerment, 24. – 28.7.2017, Weimar:

Die Bundeszentrale für politische Bildung und das Anne Frank Zentrum veranstalten vom 24. bis 28. Juli 2017 ein Jugendcamp in Weimar. Thema ist das Empowerment von im nationalsozialistisch beherrschten Deutschland verfolgten Minderheiten. An fünf Tagen lernen interessierte Jugendliche mehr über die Geschichte des Widerstands gegen Verfolgung im Nationalsozialismus und von emanzipatorischen Organisationen in Deutschland. Sie erfahren, wie Jüdinnen und Juden, Sinti_ze, Rom_nja und andere auch nach dem Nationalsozialismus weiter gegen Ausgrenzung und Hass kämpfen.

Weitere Infos unter:

<http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/seminar-workshop/245954/selbst-bestimmt-selbst-gemacht>

Projekt – kollektiv – Jugendbildungsarbeit für und mit Jungen Geflüchteten aus rassistischer Perspektive: Unter dem Titel kollektiv führt IDA-NRW ein Projekt zur Verankerung junger Geflüchteter in den Angeboten der Jugendbildungsarbeit und der offenen Jugendarbeit durch. Das Projekt bezieht sich auf das Land Nordrhein-Westfalen und wendet sich ausdrücklich sowohl an städtische wie auch an ländliche Strukturen der Jugendarbeit. Die Verankerung einer diversitätsbewussten und rassistuskritischen Perspektive in den Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene liegt im Fokus des Projekts kollektiv.

Weitere Infos unter:

<http://www.ida-nrw.de/projekte>

Projekt – LSBT*Geflüchtete: Integration – Bildung – Empowerment:

Die Offenen Angebote mit besonderem Fokus auf lsbt* Geflüchtete in together-Treffs in Mülheim, Krefeld, Essen und im anyway in Köln finden Sie hier.

Weitere Infos unter:

http://gerne-anders.de/media/plakat_gefluechtete_final_druck_x3_1mm_Flyertitel_aussen_Seite1_aussen_neu2.pdf



Projekt – Kultursensible sexuelle und geschlechtliche Vielfalt –

»Andrej ist anders und Selma liebt Sandra«: Mit unserem Projekt möchten wir die persönliche Situation von LSBTTIQ-Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund beziehungsweise aus traditionellen oder religiösen Kreisen verbessern. Für diese jungen Menschen ist es oft eine große Herausforderung, sich über ihre sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität klar zu werden und ihr Leben so zu gestalten, wie sie es möchten.

Weitere Infos unter:

<http://www.kultursensibel-lsbttiq.de/de/startseite>

V. Publikationen und Materialien

Publikation – Kein Grund für Stress! Es gibt kein Jungfernhäutchen!:

Es gibt kein Jungfernhäutchen, dennoch haben viele Mädchen* Angst, dass es vor der Ehe reißen könnte. Das Gedankengebilde rund um Sexualität ist von unsagbar vielen Mythen geformt, die meistens der Polarisierung von männlich-aktiv und weiblich-passiv dienen. Diese Mythen prägen seit Generationen die Einstellung zu uns selbst mit, und sind häufig Ursache für Stress, bei Menschen jeden Geschlechts. In der entstandenen Broschüre »Mythos Jungfernhäutchen« wird der Mythos auf 43 Seiten für alle gut verständlich und leicht nachvollziehbar aufgedeckt. Die Broschüre ist für alle Menschen lesenswert.

Broschüren-Bestellung: info@holla-ev.de

Weitere Infos und Leseproben unter: www.holla-ev.de

Publikation – »MiMMi« Mädchen-Mitmachmagazin-Mittendrin: Thema der aktuellen Ausgabe 1/2017 Selbstbewusst in die Zukunft. MiMMi ist eine Zeitschrift in der Mädchen* und junge Frauen* mit und ohne Behinderung zu Wort kommen – MiMMi erscheint zweimal im Jahr. Die Beiträge der MiMMis werden in erster Linie von Mädchen* und jungen Frauen* selbst geschrieben. Im Mittelpunkt der Ausgaben steht jeweils ein Schwerpunktthema. Wir freuen uns über Mädchen* und junge Frauen*, die allein oder in der Gruppe Lust haben, an der Zeitschrift mitzuwirken.

Weitere Infos unter:

<http://bvkm.de/ueber-uns/unsere-magazine>

Publikation – Handbuch: »Return to Gender« veröffentlicht!: Das Handbuch »Return to Gender« ist eine Koproduktion von Mitarbeiter*innen der beiden österreichischen Vereine Juvivo und Bahnfrei. Verschiedene Ansätze von »Genderarbeit« werden zusammengeführt und auch Entwicklungen aus der queeren Bildungsarbeit sowie »intersektionale Perspektiven« aufgenommen. Angereichert wird das Handbuch durch zahlreiche Praxisbeispiele aus der täglichen Jugendarbeit. Die Texte stammen von unterschiedlichen Autor*innen aus beiden Vereinen und wurden vom einem Redaktionsteam in Form gebracht.

Weitere Infos unter:

www.juvivo.at/wp-content/uploads/2010/09/ReturnToGender_LO11_Doppelseiten.pdf



Publikation – Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts: Geschlecht und Sexualität spielen eine bedeutende Rolle in der neonazistischen Ideologie und Lebenswelt. Die rechten Geschlechterwelten mit ihren Widersprüchlichkeiten, Abwehrreflexen und Attraktivitäten bieten daher Ansatzpunkte für pädagogische Präventionsarbeit gegen Neonazismus. Der Sammelband »Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts« stellt Optionen für geschlechterreflektiertes pädagogisches Handeln zwischen bewusster Kontaktaufnahme und klarer Distanzierung vom rechten Mainstream dar.

Weitere Infos unter:

<https://shop.budrich-academic.de/produkt/geschlechterreflektierte-paedagogik-gegen-rechts/?v=3a52f3c22ed6>

Publikation – Grenzgebiete – Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen.

Eine Arbeitshilfe: Sexuelle Grenzverletzungen unter Jugendlichen sind nicht selten. Studien zeigen, dass junge Menschen, vor allem Mädchen*, sogar häufiger betroffen sind als Erwachsene. Sichere Einschätzungen in grenzwertigen Situationen müssen Jugendliche erst lernen, sie brauchen Gelegenheiten, um über ihre Erfahrungen und Fragen zu sprechen und Informationen, die helfen, grenzverletzendes Verhalten einzuordnen und zu verhindern. Wie das in der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule gehen kann, zeigt die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) in einer neuen Arbeitshilfe.

Weitere Infos unter:

<http://jugendschutz-materialien.de/shop/gewaltpraevention/grenzgebiete-sexuelle-uebergriffe-unter-jugendlichen-arbeitshilfe>

Publikation – Dokumentation »gerne anders!« –

Fachtag 2016 »KONTROVERSEN & CHANCEN.

Sexuelle & Geschlechtliche Vielfalt in der Jugendhilfe«: Am 21.11.2016 hat der 4. »gerne-anders!«-Fachtag in Hagen stattgefunden. Rund 150 Teilnehmer_innen aus Jugendpolitik und Jugendhilfe referierten und diskutierten zu dem Thema »KONTROVERSEN & CHANCEN. Sexuelle & Geschlechtliche Vielfalt in der Jugendhilfe«. Der Fachtag zeigte konkrete Alltagserfahrungen von jungen Lsb* Menschen auf und gab Anstöße, wie Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sich diesen Zielgruppen öffnen und sie gewinnbringend für alle unterstützen können.

Weitere Infos unter:

<http://gerne-anders.de/sexuelle-orientierung-jugendarbeit/fachtag-2016>

Publikation – Studie: Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung in der Jugendarbeit in Baden-Württemberg:

»Es ist noch ein weiter Weg zu beschreiten«, aber die Studie »Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung in der Jugendarbeit in Baden-Württemberg« ist ein wichtiger Schritt. Eindrucksvoll und konkret beschreibt sie die Situation in Baden-Württemberg und kommt zu Ergebnissen und Handlungsempfehlungen, die auch für NRW gelten.

Weitere Infos unter:

<http://gerne-anders.de/vielfalt-von-geschlecht-und-sexueller-orientierung-in-der-jugendarbeit-in-baden-wuerttemberg/>



Publikation – Schwarzes Europa – Legenden die uns verborgen blieben – Schwarze Jugendliche auf den Spuren ihrer Geschichte: »Schwarzes Europa«

ist ein Jugendbuch der besonderen Art. Vorgestellt werden Schwarze europäische Persönlichkeiten aus zwei Jahrhunderten. Allen Personen ist gemein, dass sie Berühmtheiten ihrer Zeit waren, die trotz schwieriger sozialer Lebensumstände und politischer Unruhen ihren Lebensweg beschritten. Rassismus und Diskriminierung prägten ihr Leben. Grundlagen ihrer Erfolge waren jedoch ihre Fähigkeiten und Talente. Kultur, Wissenschaft und Politik, das sind die Bereiche aus denen die Porträtierten stammen. Zudem gibt das Buch einen Einblick in die afrikanisch-europäische Migrationsgeschichte, die vor mehreren Jahrhunderten begann. Das Buch ist eine Hommage an außergewöhnliche Menschen, die die Geschehnisse ihrer Zeit mitprägten, jedoch aufgrund der bestehenden eurozentristischen Geschichtsschreibung bis heute ihres historischen Stellenwertes beraubt werden und in Vergessenheit gerieten.

Weitere Infos unter:

<http://www.fair-bestellwerk.com/Schwarzes-Europa>

Publikation – Pates, Rebecca, Schmidt, Daniel, Karawanskij, Susanne (Hrsg.) Liebscher, Doris, Fritzsche, Heike:

Antidiskriminierungspädagogik-Konzepte und Methoden für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen: Antidiskriminierungspädagogik ist eine relativ junge

Strategie, die sich zum einen für einen respektvollen Umgang mit Vielfalt einsetzt und zum anderen ein entschiedenes Eintreten gegen Diskriminierung und Herabwürdigung befördert. Das Konzept will junge Menschen befähigen mit Differenzen umgehen zu lernen, die aus sozialen Unterschieden resultieren und über die gesellschaftlichen Bedingungen, die die Konstruktion dieser Differenzen ergeben, aufzuklären. Der Band bietet Pädagog_innen praxisorientiertes und umfassendes Werkzeug, um im beruflichen Handeln Ausgrenzung und Exklusion zu thematisieren und gegen diese vorzugehen.

Weitere Infos unter:

www.springer.com/de/book/9783531167848

Publikation – Broschüre »Vielfalt verankern«: Die Handreichung ist in Kooperation mit der Themengruppe des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg entstanden und wurde im Rahmen des Zukunftsplans Baden-Württemberg aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg vom Ministerium für Soziales und Integration unterstützt.

Zum Download:

<http://genderqualifizierungsoffensive.de/gqo/formate-angebote/train-the-trainer-und-handreichung>

Publikation – Perspektivwechsel Empowerment. Ein Blick auf Realitäten und Strukturen in der Arbeit mit geflüchteten Frauen: Die Publikation wagt einen Perspektivwechsel: Was genau bedeutet eigentlich Empowerment? Wie ist Empowerment im Kontext der Arbeit mit geflüchteten Frauen* einzuordnen? Wer empowert wen? Und ist überall, wo Empowerment drauf steht, auch Empowerment drin – und umgekehrt?

Weitere Infos unter:

http://www.der-paritaetische.de/schwerpunkte/fluechtlingshilfe/publikationen/7bx_news_pi1%5Bnews%5D=53&cHash=408867e0aee7e85464da2b1ab14a4b3c



Publikation – TERRE DES FEMMES (Hrsg.):

Weibliche Genitalverstümmelung: Aufklärung, Prävention und Umgang mit Betroffenen: Informationsbroschüre zum Thema weibliche Genitalverstümmelung:

TERRE DES FEMMES hat eine neue Informationsbroschüre zum Thema weibliche Genitalverstümmelung herausgebracht. Das fast 70 Seiten starke Booklet vermittelt umfassendes Grundlagenwissen zum Thema weibliche Genitalverstümmelung sowie spezielles Fachwissen für unterschiedliche Berufsgruppen, die in Kontakt mit Gefährdeten und Betroffenen kommen.

Weitere Infos unter:

<https://frauenrechte.de/online/index.php/tdf-online-shop/product/103-informationsbroschuere-weibliche-genitalverstuemmung-aufklaerung-praevention-und-umgang-mit-betroffenen>

Publikation – Broschüre »Vielfalt fo(e)rdert«:

Vielfalt fo(e)rdert – Ergebnisse einer Online-Befragung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bezug auf nicht-heterosexuelle

Menschen mit Behinderung.

Im Rahmen des Projektes »Vielfalt fo(e)rdert – LSBTTIQ Perspektiven in der Arbeit mit behinderten Menschen« fand – initiiert von Plus e.V. Mannheim – im Sommer 2016 eine Online-Befragung unter Mitarbeitenden sozialer Einrichtungen, insbesondere der Wohlfahrtsverbände statt. Zum einen wurden die Bedarfe der Menschen mit Behinderungen, die LSBTTIQ sind, erfasst. Zum anderen wurde erfragt, ob Mitarbeiter_innen besondere Bedarfe für sich und im Umgang mit LSBTTIQ Menschen haben. Ergebnisse der Befragung wurden dokumentiert und Handlungsempfehlungen formuliert.

Weitere Infos unter:

http://www.plus-mannheim.de/images/stories/Brosch_VIELFALT_FOERDERT_barrierefrei.pdf

Material – Feminismus im Hosentaschenformat. Hingucken, einmischen, NEIN sagen!:

Im Pixiformat zeigt der Comic »Mein NEIN meint NEIN« alltägliche Situationen, in denen sexistische Diskriminierung passiert: In der U-Bahn, der Kneipe, der Küche oder im Skaterpark. Manchmal offensichtlich, manchmal verdeckt oder versteckt. Aber die Bilder zeigen auch, welche Möglichkeiten Menschen haben, auf diese Situationen zu reagieren. Der Comic macht Mut und zeigt, wie Hingucken, nachfragen und einmischen konkret aussehen kann. Das Heftchen passt in jede Hosentasche und eignet sich für die pädagogische Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen.

Weitere Infos unter:

[http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2900&_ffmpar\[_id_inhalt\]=32255553](http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=2900&_ffmpar[_id_inhalt]=32255553)

Material – vielfalt-erfahrenswert.de: Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. hat eine Webseite entwickelt, auf der sich insbesondere Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, sowie Schulsozialarbeit, aber auch Eltern und Pädagog*innen, politische Akteur*innen u.a. über Materialien für eine an Vielfalt orientierte und geschlechtergerechte Bildung und Erziehung informieren können. Das Angebot auf der Internetseite (z.B. Lese-, Film-, Musik-, Fortbildungstipps) wird stetig weiterentwickelt.

Weitere Infos unter:

<http://vielfalt-erfahrenswert.de>



Material – DGB-Jugend veröffentlicht Argumentationskarten zum Thema

Flucht und Asyl: Durch rechtspopulistische Bewegungen wie die AfD und Pegida ist die Verbreitung rassistischer, migratistischer und nationalistischer Stereotype erneut forciert worden. Die DGB-Jugend hat nun aufwändig gestaltete Argumentationskarten erarbeitet, mit denen sie eine Hilfestellung geben möchte, um die gängigsten Legitimationsmuster für die Aufrechterhaltung von Ungleichheiten und die Absicherung Weißer deutscher Privilegien argumentativ zu widerlegen.

Weitere Infos unter:

http://jugend.dgb.de/dgb_jugend/material/antirassismusarbeit/++co++eb26998e-fa88-11e6-86ff-525400d8729f

Materialien – Alternativen aufzeigen! Modul »Flucht«: Die Debatte um die Geflüchteten – wie wird sich Deutschland verändern? Materialien für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen:

In diesem Modul geht es um die aktuelle Asyldebatte und die Frage, ob und wie sich Deutschland durch diese Entwicklung verändern wird. In vier kurzen Videos werden unterschiedliche Aspekte dieser Frage aufgegriffen: Um wen geht es bei der Diskussion eigentlich? Wer kann dabei mitreden und mitgestalten? Wer engagiert sich auf welche Weise? Wie sehen Politiker_innen, Menschen, die hier leben und auch ganz normale Jugendliche das, was gerade hier passiert? Welche Rolle spielen Medien dabei? Wie soll das Zusammenleben hier aussehen? Wie geht es weiter – und was wünschen wir uns? Diese Fragen werden auch in den ergänzenden Übungen aufgegriffen und vertieft. Die Videos und Übungen richten sich an Jugendliche ab der Klasse 5.

Weitere Infos unter:

www.ufuq.de/modul-1

Material – Online-Portal: Gendersensible Bildung und Erziehung in der

Schule: Dieses Online-Angebot bündelt Angebote, Informationen und Materialien zu gendersensibler Bildung und Erziehung in der Schule. Für Schulen in NRW werden insbesondere Anregungen für gendersensible Schulentwicklung geboten. Das Angebot wird von QUA-LiS NRW (Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur – Landesinstitut für Schule) kontinuierlich weiterentwickelt und ergänzt.

Weitere Infos unter:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/q/gendersensible-bildung>

Video – Erklärvideo #6: Was ist eigentlich Sexismus?: Das neue Erklärvideo der FUMA Fachstelle Gender NRW zeigt Alltagsfacetten von Sexismus auf.

Weitere Infos unter:

http://www.gender-nrw.de/index.php?id=172&no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1542

Video – Dokumentarfilme des Medienprojektes Wuppertal jetzt auch

online verfügbar: Ab sofort können viele Filme des Medienprojektes Wuppertal auch direkt online per Stream oder Download angesehen und genutzt werden. So können Sie auch die vor Kurzem erfolgreich in Wuppertal zur Premiere gekommenen neu erschienenen Dokumentarfilme zum Thema Schwangerschaftsabbrüche (Nicht-Mutter), dem Zusammenleben als Paar im Alter (Gemeinsam allein sein) und der Familienzusammenführung von Flüchtlingen (Elpida – Hoffnung) schnell per Video on Demand nutzen.

Weitere Infos unter:

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de>



Infomail Nr. 3/2017

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter_innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: *Marthe Heidbreder*

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
Roberstraße 5a
42107 Wuppertal
Tel. 0202/759 50 46
Fax 0202/759 50 47
sanata.nacro@maedchenarbeit-nrw.de
lag@maedchenarbeit-nrw.de
www.maedchenarbeit-nrw.de

Wenn Sie die Infomail in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an lag@maedchenarbeit-nrw.de